

Maßnahmenblatt Nr.2		Weiergehende Entwicklungsmaßnahmen im FFH Gebiet „Bönebüttelei Gehege“	
Natura 2000-Gebiet:		FFH DE-1826-301B „Bönebüttelei Gehege“	
LRT oder Arten		Waldmeister-Buchenwald (9130, Asperulo-Fagetum), Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (9160, Carpinion betuli), Kammolch (Triturus cristatus) Weitere Arten und Lebensräume: Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii), Großer Abendsegler (nyctalus noctula), Rauhauffledermaus (Pipistrellus nathusii), Mückenfledermaus (Pipistrellus pygmaeus), Teichmolch (Triturus vulgaris), Grasfrosch (Rana temporaria), Wasserschwertlilie (Iris pseudacorus L.), Hohe Schlüsselblume (Primula elatior), Gerippter Ritterling (Tricholoma acerbum), Bruch- und Sumpfwälder, Natürliche und Naturnahe Kleingewässer, Roter Milan, Schwarzstorch (Nahrungshabitat), Mittelspecht (Dendrocopos medius)	
Schutzziel der Maßnahme:		Erhaltung eines Waldmeister-Buchenwaldes in Übergängen zu den auf wechsellässen, grundwassergeprägten Standorten vorkommenden Eichen-Hainbuchenwäldern mit feuchten, humusreichen Böden auf historischem Waldstandort. Sonstige: Erhalt und Entwicklung der Sumpf- und Bruchwälder, Knicks, Waldaußenränder, des Alt- und Totholzanteils für das herausragende Pilzvorkommen und der für den Geest- und Geestrandbereich herausragend hohen Populationsdichte des Mittelspechtes.	
Konflikte oder Analyse/Bewertung:		Bis 2006 eine ansteigende, herausragend hohe Brutdichte des Mittelspechts nachgewiesen. Altholzanteil infolge mehrerer Starkholzstriebe in den letzten Jahren stark abgesenkt. Alte Buchen über 200 Jahre nicht, absterbende und abgestorbene Buchen mittleren Alters vereinzelt vorhanden. Mangel an Alt- und Totholz. Erhaltung der Mittelspechtpopulation in den nächsten Jahrzehnten von der Erhaltung alter Eichen und Bruchbäumen abhängig. Langfristig im Sinne der Entwicklung des Waldmeister Buchenwaldes sind diese durch Totholz, alte und absterbende Buchen (>200 J.) zu ersetzen und die eichendominierten Bestände auf die wechsellässen Standorte (ca. 6 ha, 10%) zu konzentrieren. Feuchte Senken durch eine „Alllast“ von Entwässerungsgräben entwässert. Grünlandflächen werden teilweise Karte im Anhang 4) mit hohem Anteil alter Eichen. Feuchte Senken durch eine „Alllast“ von Entwässerungsgräben entwässert. Grünlandflächen werden teilweise extensiv genutzt. Entwicklungsmöglichkeiten außerhalb des FFH-Gebietes auf Grünland nach Südwesten bis zur Schwale, Prediger-Au und Asbek evtl. über die Prediger-Au hinaus ins Hollenbeker-Holz. Zudem nach Norden und Westen in die angrenzenden Wälder der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. Nur noch ein Kammolch Vorkommen im FFH-Gebiet in einem verlandenden Tümpel. Alle übrigen Tümpel sind bereits stark verlandet.	
Maßnahme als: <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme / <input type="checkbox"/> Wiederherstellungsmaßnahme		Priorität: 2	
Maßnahme 6.3.1:	Waldrandgestaltung, Vervollständigung und Pflege der Knicks am Waldaußenrand, insbesondere im Südosten und Süden des Gebietes		
Maßnahme 6.3.2:	Extensivierung der Grünlandbewirtschaftung und Erhaltung offener Grünlandflächen zur Schaffung von Sommerlebensräumen für den Kammolch		
Maßnahme 6.3.3:	Anlage/Wiederherstellung von Knicks, Gebüschgruppen und Tümpel als Lebensraum für den Kammolch in den angrenzenden Grünlandflächen, insbesondere des NABU und der Stiftung Naturschutz.		
Maßnahme 6.3.4	Vertragsnaturschutz mit Privatwaldeigentümern im FFH-Gebiet mit den Schwerpunkten „Verzicht auf den Anbau von nicht heimischen Baumarten“ und „Erhalt von Alt- und Totholz.“		
ggf. Teilmaßnahmen	Zeitpunkt	Kostenschätzung	Zuständigkeit
6.3.1.	laufend, ab 2010	Keine Zusatzkosten	SHLF
6.3.2	laufend, ab 2010 bis 2015	█	SN, NABU, LGSH, Eigentümer, Pächter
6.3.3.	2010 bis 2011	█	Stiftung Naturschutz, NABU-NMS
6.3.4.	Ab 2010, laufend	█	LWK
Zeitplan, Kosten, Zuständigkeit, Finanzierung:		Finanzierung	SHLF Vertragsnaturschutz, NABU, SN, Eigentümer, Pächter Ausgleichsmittel, Eigenmittel, Fördermittel
Sonstiges:			